



## Hinweise zur Probenahme beim Wildschwein (Schweinepest-Monitoring-Verordnung)

Im Rahmen des bayerischen Monitorings gemäß Schweinepest-Monitoring-Verordnung (SchwPestMonV) zur Früherkennung der Afrikanischen (ASP) und Klassischen Schweinepest (KSP) werden zukünftig alle Wildschweine auf Genome des Erregers der ASP sowie nach vorgegebenem Stichprobenprobenschlüssel auf Antikörper gegen die Erreger der KSP und der Aujeszky'schen Krankheit untersucht.

**Folgende Proben sind für diese Untersuchungen geeignet:**

- **erlegte Tiere (frisch geschossen):**
  - **EDTA-Blut Röhrchen mit Barcode-Etiketten:** ein Etikett verbleibt auf dem Röhrchen, das zweite wird auf den begleitenden Antrag geklebt
- **tot aufgefundene Tiere:**
  - wenn möglich **EDTA-Blut Röhrchen mit Barcode-Etiketten** oder
  - Blut tupfer:
    - trockene Baumwolltupfer bzw. für die Virologie geeignetes Material
    - müssen mit blutiger („roter“) Flüssigkeit getränkt sein
  - Organe: Mandeln, Milz, Lunge
  - ganze Tierkörper

### Allgemeine Hinweise zur Probenahme und Versand

- **Proben:**
  - Proben zeitnah und gut gekühlt (nicht einfrieren) mit vollständig ausgefüllten Antrag versenden
  - sensorisch veränderte Körperhöhlenflüssigkeiten (siehe auch weiter unten) dürfen nicht eingeschendet werden (z.B. Proben, die faulig oder sauer nach Mageninhalt riechen), da sie für Untersuchung nicht geeignet sind
- **Untersuchungsantrag:**
  - es muss **ein Untersuchungsantrag pro Tier** ausgefüllt werden
  - alle Angaben müssen vollständig ausgefüllt werden
- **Geokoordinaten:**
  - die Angabe der Koordinaten muss in **UTM32** (z.B. 32123456; 558765) oder in **WGS84** (z.B. 11.123456; 48.66998855) erfolgen
  - die Ermittlung der Koordinaten kann über Google Maps oder BayernAtlas erfolgen
  - sollten die Koordinaten in einer anderen Projektion (z.B. Gauß-Krüger) vorliegen, so ist das zu explizit vermerken!

- **Empfohlene Entnahmestellen für Blut oder bluthaltige Flüssigkeit:**

- Entnahme mittels Kanüle vor Entfernen der Leber aus den großen Venen:
  - Vena cava caudalis (Hintere Hohlvene) oder
  - Venae iliacae externae (Brandadern)
- weitere Entnahmestellen:
  - Herzvenen mittels Kanüle oder aus dem Herzen nach einem Kammer-schnitt
  - Blutlachen neben Gefäßanschnitten im Hals- oder Vorbrustbereich bei der Entfernung des Geschlinges
  - Blutlachen in der Brusthöhle frisch toter Tiere
  - notfalls auch Blutlachen in der Bauchhöhle, wenn Magen-Darm-Trakt nicht verletzt wurde, andernfalls sind die Proben unbrauchbar
  - auch frische Verletzungen und Organe (besonders gut die Milz) können z.B. betupfert werden

